



NACHTSCHATTENGEWÄCHSE

Josephine von Blueten Staub

Menschen, die aneinander vorbeireden und sich einsam fühlen, die zwischen düsteren Häuserschluchten und berausenden Exzessen verloren gehen; Ausgegrenzte, die an der eigenen Unzulänglichkeit verzweifeln; unglückliche Paare und weintrinkende Katzen – davon handeln die Kurzgeschichten und Bühnentexte dieses Buches.

„Nachtschattengewächse“ zeigt schonungslos ehrlich die Abgründe einer unbarmherzigen Welt, in der Außenseiter die tragischen Helden sind. Feinfühlig sezziert Josephine von Blueten Staub zwischenmenschliche Beziehungen und beleuchtet mit eindringlicher Sprache die Schattenseiten unserer Zeit.

ISBN:	978-3-95461-130-0
Seiten:	108
Verlag:	Lektora GmbH
Einband:	broschiert
Erscheinungsjahr:	2019
Auflage:	1 (1. März 2019)

„Die Welten, die Josephine in ihren Geschichten auferstehen lässt, scheinen immer ein kleines Stück von der Wirklichkeit abgerückt. Wischt man die Worte beiseite, kommt eine luzide Melancholie zum Vorschein. Jeder Text ein kleiner Rausch.“

(Airen)

Über die Autorin:



Josephine von Blueten Staub ist 1993 in Magdeburg geboren. In der Grundschule hat sie das Schreiben gelernt und seitdem nicht mehr damit aufgehört. Seit 2013 ist

sie in der Poetry Slam-Szene aktiv. Sie arbeitet und lebt in Leipzig, wo sie 2017 die Stadtmeisterschaft gewann. Neben ihrem Dasein als Autorin und Bühnenpoetin organisiert und moderiert Josephine Veranstaltungen und gibt Poetry Slam- und Schreib-Workshops. Sie hat einen mittelmäßigen Humor, aber eine starke Pollenallergie.

„Rastlos und pulsierend wie die Großstadt!“

(Sonia Rossi)

„Wie gut Josephines Sprachgefühl ist, habe ich daran gemerkt, dass ich immer dachte, ihre Texte würden sich reimen.“

(Lars Ruppel)

„In Josephine von Blueten Staubs Kurz- und Kürzestgeschichten schwankt die Welt. Manchmal ganz leise, fast unmerklich, dann wieder mit aller Wucht. Die Sache ist die: die Welt schwankt sehr gut und man möchte sich darin einrichten, in ihrer fragilen Sprache, den guten Beobachtungen und man möchte das Buch nicht mehr weglegen, wenn man einmal damit angefangen hat.“

(Pauline Füg)